

DER UMGANG MIT VERA 3

der Johannes-Tews-Grundschule



Stand: November 2019

1. VERA 3 – Vergleichsarbeiten in Berliner Grundschulen

Im Frühjahr jedes Jahres werden in den 3. Klassen der öffentlichen Grundschulen in ganz Deutschland verpflichtende Vergleichsarbeiten in Mathematik und Deutsch geschrieben. Ausgenommen davon sind Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf ohne Unterricht nach dem Rahmenlehrplan Grundschule sowie Schülerinnen und Schüler, die nicht über ausreichend gute Deutschkenntnisse verfügen, d.h. wenn sie weniger als 12 Monate in Deutschland leben. Die Lehrkräfte und Schulen erhalten dadurch eine Rückmeldung über den jeweiligen Lernstand aller 3. Klassen in Bezug auf die ein bzw. zwei Jahre später zu erreichenden Bildungsstandards.

1.1 Was ist VERA 3?

VERA ist die Abkürzung für „**VER**gleichs**AR**beiten“. Vergleichsarbeiten sind standardisierte und erprobte Tests, die an allen (öffentlichen) Schulen durchgeführt werden. Sie sind eine von vielen Maßnahmen der Kultusministerkonferenz, um die Qualität des Unterrichtes zu verbessern.

Im Fokus dieser Vergleichsarbeiten liegt explizit die interne Unterrichts- und Schulentwicklung der einzelnen Schulen.

Mit den Vergleichsarbeiten werden allgemeine Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler überprüft, die auch unabhängig von spezifischen Unterrichtsinhalten vorhanden sind und auf nicht vertraute Aufgabenformate übertragen werden können sowie Kompetenzen wie sie in den Bildungsstandards beschrieben werden und wie sie auch den Rahmenlehrplänen zugrunde liegen. Diese Standards orientieren sich hauptsächlich an den KMK – Standards für Ende 4. Klasse.

Sie sind keine zentrale Prüfung und auch keine zentrale Klassenarbeit. Daher werden die Vergleichsarbeiten auch nicht benotet.

1.2 Was soll mit VERA 3 erreicht werden?

Mit VERA 3 ist eine Grundlage für alle Länder gegeben, eine wirksame Qualitätssicherung im Bildungsbereich durchzuführen und einen kompetenzorientierten Unterricht zu entwickeln. „Auf diese Weise sollen die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler deutlich verbessert und ein Mindestmaß an Kompetenzen für alle sichergestellt werden“ (KMK 2010, S. 7).

2. Wie soll VERA 3 durchgeführt werden?

Die Vergleichsarbeiten werden in allen Bundesländern an einheitlich festgelegten Terminen geschrieben. Diese werden frühzeitig festgelegt und über das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ) bekannt gegeben. Auf der Homepage findet man dann alle relevanten Informationen. Wie bereits oben erwähnt, werden an den Grundschulen die Fächer Deutsch und Mathematik überprüft. Die Teilnahme ist verpflichtend. Die aktuellen Regelungen werden in den jeweiligen Anschreiben veröffentlicht.

Für VERA 3 werden den Berliner Grundschulen die Testhefte in der benötigten Anzahl in gedruckter Form zugesandt. Des Weiteren stehen auf der Homepage des ISQ weitere Materialien zum Download zur Verfügung.

2.1 Vor dem ersten Testtag

Im öffentlichen Bereich der Homepage zu den Vergleichsarbeiten findet sich neben den Schreiben zur Bekanntgabe der Termine und Testbereiche sowie den Hinweisen zur Durchführung und Auswertung ein Elternbrief, mit dessen Hilfe die Schule die Erziehungsberechtigten im Vorfeld der Durchführung über die wesentlichen Aspekte zu VERA 3 informiert.

Rechtzeitig lädt die Lehrkraft die relevanten Durchführungshinweise nach Eingabe des Schul-Passworts herunter und bespricht mit der Klasse den Ablauf.

Die Lehrkraft kann auch im Vorfeld die speziellen Aufgabenformate mit der Klasse besprechen, die bei den Vergleichsarbeiten benutzt werden, um die Schülerinnen und Schüler damit vertraut zu machen.

Sämtliche Unterlagen, die die Schule im Vorfeld geschickt bekommt, werden höchst vertraulich behandelt.

2.2 Am Testtag

Die Lehrkraft bereitet im Vorfeld der Testung alles im Klassenraum vor. Zu Beginn der Testung achtet die Lehrkraft darauf, dass niemand in den Heften blättert. Die Schülerinnen und Schüler bereiten erlaubte Hilfsmittel vor. Danach gibt die Lehrkraft alle Anweisungen zur Durchführung bekannt und nennt die Bearbeitungszeit. Sie ist während der gesamten Testzeit anwesend, greift aber nicht ein.

2.3 Nach der Testdurchführung

Anhand der Auswertungshinweise kann nun die Lehrkraft in den Tagen nach der Testdurchführung die Aufgabenhefte auswerten. Jene enthalten alle Informationen zur Korrektur und Bepunktung der Tests. Sind alle Hefte kontrolliert, gibt die Lehrkraft die Ergebnisse im VERA-Internetportal ein. Für die Bearbeitung stehen i.d.R. ca. sieben Tage zur Verfügung. Nach Eingabe der Ergebnisse erhält die Lehrkraft eine Rückmeldung zu den Ergebnissen der Testung, welche sie speichern und/oder ausdrucken kann.

3. Was enthält die Rückmeldung der VERA 3 Ergebnisse?

Die Rückmeldung enthält Informationen

- über die Verteilung der SuS in der Klasse auf die Kompetenzstufen (Schulrückmeldung)
- über die Lösungshäufigkeit der Klasse bei einzelnen Aufgaben (Klassenrückmeldung) und
- über die von dem einzelnen Schüler/der einzelnen Schülerin erreichten Kompetenzstufe (Individualrückmeldung).

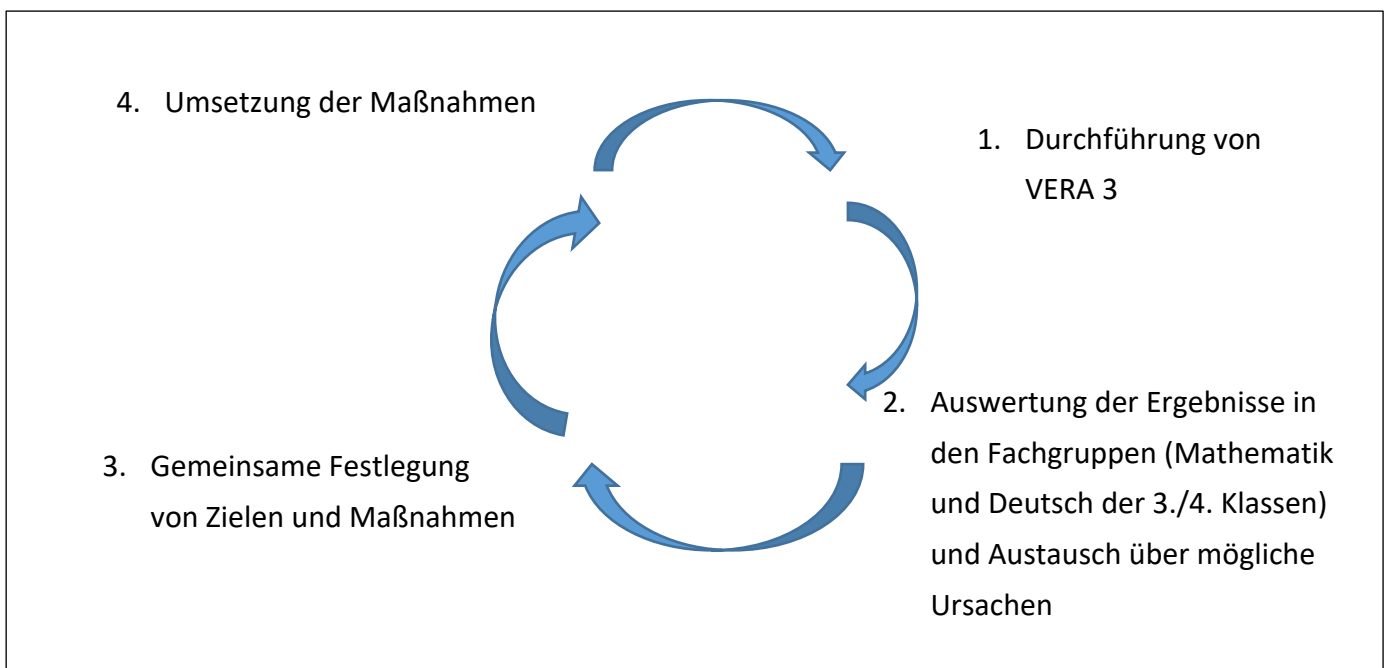
4. Wie geht die Johannes-Tews-Grundschule mit den Ergebnissen aus VERA 3 um?

„Die zentrale Funktion der Vergleichsarbeiten stellt die Unterrichts- und Schulentwicklung dar, ergänzt durch eine Vermittlungsfunktion bei der Einführung fachlicher und fachdidaktischer Konzepte der Bildungsstandards. Vergleichsarbeiten fundieren als zentraler Bestandteil eines datengeschützten Entwicklungskreislaufs an einer Schule und sollen dabei von einer ‚Feedbackkultur‘ als Nahtstelle zwischen Datenrückmeldung und Datennutzung getragen werden“ (KMK, 2010, S.17).

Der erste Schritt auf diesem Weg ist die Analyse und Interpretation der Ergebnisse unter der Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen der Schule.

Der Umgang mit den Vergleichsarbeiten ist Bestandteil des Entwicklungsprozesses jeder einzelnen Schule, auch der Johannes-Tews-Grundschule.

Daher bildet sich an unserer Schule ein Entwicklungskreislauf in 4 Schritten im Umgang mit den VERA 3-Ergebnissen, der sich wie folgt darstellen lässt:



Zu Schuljahresbeginn entscheidet die Gesamtkonferenz der Johannes-Tews-Grundschule, ob VERA 3 als Klassenarbeiten gewertet und auf die Anzahl angerechnet werden.

Dann plant die Schule in einer Jahrgangsstufenkonferenz die Vergleichsarbeiten in den Jahreskreislauf der Schule ein. In der Konferenz werden die Erfahrungen aus dem letzten Schuljahr besprochen, die im Anschluss daran geplanten Maßnahmen noch einmal bestätigt bzw. modifiziert sowie die Durchführung geplant.

Bis zur nächsten Testdurchführung ist dann ausreichend Zeit die verabredeten Maßnahmen weiterzuführen. Im Frühjahr wird dann wieder der Lernstand der 3. Klassen überprüft. Nach Erhalt der Rückmeldung werden die Ergebnisse von jeder Lehrkraft analysiert, im Anschluss dann in einer Jahrgangsstufenkonferenz besprochen. Hier sollen mögliche Ursachen, die Gestaltung des Unterrichts oder schulinterne Besonderheiten (SchiC, Bücher, etc.) analysiert werden. Dabei soll besonders darauf geachtet werden, weshalb einzelne Klassen besser oder schlechter abgeschnitten haben (s. z.B. Unterschiede 2019 zwischen 3a und 3b zum Thema „Raum und Formen“ oder „Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten“). Des Weiteren ist zu erörtern, wie die Johannes-Tews-Grundschule im Vergleich zu anderen Schulen (z.B. Nachbarschulen) steht.

Im nächsten Schritt werden individuelle Ziele und Maßnahmen für den Unterricht der 3. und 4. Klassen formuliert, beschlossen und durchgeführt. Der Erfolg der Maßnahmen wird an den Ergebnissen der nächsten VERA 3-Tests überprüft.

Natürlich werden auch die Eltern über die Ergebnisse von VERA 3 informiert. Nach Veröffentlichung der Rückmeldungen werden die Eltern am Elternabend über die Ergebnisse der gesamten Klasse in Bezug zu den Vergleichswerten informiert. Auch für individuelle Besprechungen mit einzelnen Kindern, als auch mit den Eltern, eignen sich die Ergebnisse, da die Vergleichsarbeiten der Lehrkraft helfen, die Fähigkeiten eines Schülers oder einer Schülerin zu verorten und individuelle Stärken und Schwächen zu erkennen.